

Zivilrechtliche Schriften

Beiträge zum Wirtschafts-, Bank- und Arbeitsrecht

Herausgegeben von Peter Kreuz und Dieter Reuter

58

Marlena Hütte

Gefahrverteilung und Schadensersatz im Rückabwicklungsschuldverhältnis nach gesetzlichem Rücktritt

Unter Berücksichtigung
der Auswirkungen auf die Rückabwicklung
nach Leistungskondition



PETER LANG

Inhaltsverzeichnis

Einleitung _____	13
Teil 1: Allgemeines zur Gefahrtragung _____	17
A. Begriff der Gefahr _____	17
B. Inhalt der Gefahrtragung _____	18
I. Leistungsgefahr _____	18
II. Sach- und Gegenleistungsgefahr _____	19
C. Gefahrverteilung _____	20
I. Verschiedene Prinzipien der Gefahrverteilung _____	20
II. Grundsatz der Sachgefahr: casum sentit dominus _____	22
1. Zum Begriff des dominus _____	22
2. Zum Begriff des casus _____	26
III. Einfluss der Gegenleistungs- auf die Sachgefahr _____	27
D. Entreicherungsgefahr _____	30
Teil 2: Gefahrverteilung im Rücktrittsrecht _____	33
A. Sachgefahr _____	34
I. Übergang der Sachgefahr auf den Leistungsempfänger _____	34
II. Verbleiben der Sachgefahr beim Leistenden _____	36
III. Ergebnis _____	39
B. Leistungsgefahr _____	39
I. Verhältnis der Rückgewähr- zur Wertersatzpflicht _____	39
II. Unvermögen des Schuldners zur Rückgewähr in natura _____	40
1. Meinungsstand _____	40
2. Stellungnahme _____	44
a) Kritik _____	44
b) Eigene Ansicht _____	47
aa) Relevanz des Streits innerhalb des § 346 BGB _____	47
bb) Interessenbewertung im Rahmen des § 275 Abs. 2 BGB _____	50
(1) Leistungsinteresse des Gläubigers _____	51
(2) Aufwand des Schuldners _____	52
(3) Vorliegen eines groben Missverhältnisses _____	54
cc) Ergebnis _____	57

III. Fristsetzung zur Rückgewähr in Natur _____	58
IV. Ergebnis _____	59
C. Gegenleistungsgefahr _____	59
I. Die Pflicht zum Wertersatz als Regelung der Gegenleistungsgefahr _____	60
II. Umfang des Wertersatzes, § 346 Abs. 2 S. 2 BGB _____	61
1. Entwicklung der Wertersatzpflicht und Gesetzesbegründung _____	61
2. Kritik der Literatur _____	63
3. Lösungen in der Literatur _____	66
4. Stellungnahme _____	68
a) Rechtsgrundlage für den Ersatz des objektiven Werts _____	69
b) Regelungsabsicht des Gesetzgebers _____	69
c) Sinn und Zweck des Rücktritts _____	71
d) Interessenlage beim Rücktritt _____	72
aa) Gleichstellung vom Rücktrittsberechtigten und -gegner _____	72
bb) Rückgewährschuldner als Rücktrittsberechtigter _____	74
cc) Rückgewährschuldner als Rücktrittsgegner _____	77
dd) Besonderheiten bei einem gem. § 313 Abs. 3 BGB erfolgten Rücktritt? _____	79
e) Regelungszusammenhang _____	81
5. Ergebnis _____	83
III. Maßgeblicher Zeitpunkt der Bemessung des Wertersatzes _____	83
IV. Ergebnis _____	85
D. Entreicherungsgefahr _____	86
E. Die Vorschriften des § 346 Abs. 2, 3 BGB als Gefahrtragsregelungen _____	89
I. § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 2, 3 und Abs. 3 BGB _____	89
II. § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BGB _____	91
F. Zu den einzelnen Vorschriften des § 346 Abs. 2, 3 BGB _____	93
I. Zur Wertersatzpflicht gem. § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BGB _____	93
1. Wertersatzpflicht für unkörperliche Leistungen _____	94
2. Wertersatzpflicht für Nutzungen _____	94
3. Gesetzlicher Eigentumserwerb im Rahmen eines Werkvertrags _____	96
a) Wertersatzpflicht für untrennbar verbundene Werkleistungen _____	97
aa) Abtrennung und Rücknahme des Werks durch den Unternehmer? _____	98
(1) Meinungsstand _____	98
(2) Stellungnahme _____	100

(a)	Rückgewährschuldner als Rücktrittsberechtigter _____	102
(b)	Rückgewährläubiger als Rücktrittsberechtigter _____	103
(3)	Zwischenergebnis _____	104
bb)	Rechtsfolgen bei einer Rücknahme des Werks durch den Unternehmer _____	104
(1)	Wertersatz für die im Werk enthaltene Arbeitsleistung _____	105
(2)	Kostentragung hinsichtlich des Ausbaus und der Wiederherstellung _____	105
(3)	Wertersatz bei Untergang oder Verschlechterung des Werks _____	106
(4)	Zwischenergebnis _____	107
cc)	Rechtsfolgen bei dem Verbleib des Werks beim Besteller _____	108
(1)	Wertersatzpflicht bei einem Rücktrittsrecht des Bestellers _____	108
(2)	Wertersatzpflicht bei einem Rücktrittsrecht des Unternehmers _____	109
(3)	Zwischenergebnis _____	109
b)	Fallgruppe des § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BGB? _____	109
c)	Ergebnis _____	112
II.	Zur Wertersatzpflicht gem. § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 BGB _____	112
1.	Wertersatz bei Veräußerung und Belastung _____	112
a)	Veräußerung des empfangenen Gegenstands _____	113
aa)	Verlust der Eigentümerstellung? _____	114
bb)	Entgeltliche Verfügung? _____	117
cc)	Verlust des Gegenstands durch eine willensgesteuerte Handlung? _____	118
b)	Belastung des empfangenen Gegenstands _____	121
2.	Wertersatz bei Verarbeitung und Umgestaltung _____	122
3.	Wertersatz bei Verbrauch _____	124
III.	Zur Wertersatzpflicht gem. § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 BGB _____	124
1.	Untergang des empfangenen Gegenstands _____	125
2.	Verschlechterung des empfangenen Gegenstands _____	126
IV.	Entfallen der Wertersatzpflicht gem. § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 BGB _____	129
1.	Analoge Anwendung auf die Fälle des Verbrauchs? _____	130
2.	Analoge Anwendung auf die Fälle der Veräußerung bzw. Belastung? _____	130

V.	Entfallen der Wertersatzpflicht gem. § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 BGB	131
1.	Vertretenmüssen des Rückgewährgläubigers	131
2.	Eintritt des Schadens auch beim Rückgewährgläubiger	135
VI.	Entfallen der Wertersatzpflicht gem. § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 BGB	138
1.	Keine Privilegierung bei Kenntnis vom Rücktrittsgrund?	140
a)	Meinungsstand	140
b)	Stellungnahme	143
c)	Ergebnis	146
2.	Inhalt des Haftungsprivilegs	147
3.	Keine Anwendung bei gem. § 313 Abs. 3 BGB erfolgtem Rücktritt?	148
4.	Anwendung des Privilegs auch auf den Rücktrittsgegner?	149
5.	Analoge Anwendung auf andere Rückgewähurmöglichkeiten?	150
Teil 3: Schadensersatz im Rücktrittsrecht		153
A.	Schadensersatz wegen Verletzung der Primärpflicht	153
B.	Schadensersatz wegen Nebenpflichtverletzung	155
C.	Schadensersatz wegen Verletzung der Rückgewährpflicht	155
I.	Entstehungszeitpunkt der schadensersatzrechtlichen Haftung	156
1.	Schadensersatzpflicht nach Abgabe der Rücktrittserklärung	156
2.	Schadensersatzpflicht vor Abgabe der Rücktrittserklärung	157
a)	Kenntnis der Rücktrittsmöglichkeit	159
aa)	Meinungsstand	159
bb)	Stellungnahme	163
(1)	Die Pflichtverletzung als Anknüpfungspunkt des Vertretenmüssens	164
(2)	Anknüpfung an vorgreifliche Rücksichtnahmepflichten?	165
(3)	Anknüpfung an die Rückgewährpflicht nach § 346 Abs. 1 BGB	169
cc)	Ergebnis	172
b)	Fahrlässige Unkenntnis der Rücktrittsmöglichkeit	172
aa)	Meinungsstand	173
bb)	Stellungnahme	175
cc)	Ergebnis	177
c)	Schuldlose Unkenntnis der Rücktrittsmöglichkeit	177
3.	Ergebnis	179
II.	Inhalt der schadensersatzrechtlichen Haftung	179
III.	Verhältnis des Schadensersatz- zum Wertersatzanspruch	180

Teil 4: Rückabwicklung nach Leistungskondition	183
A. Gesetzlicher Rücktritt und Leistungskondition	183
I. Einheitlicher historischer Ausgangspunkt	183
II. Harmonisierungsbemühungen vor der Schuldrechtsreform	186
III. Auswirkungen der Neuregelungen der §§ 346 ff. BGB	189
B. Gefahrverteilung im Recht der Leistungskondition	190
I. § 818 Abs. 3 BGB als Regelung der Entreicherungsgefahr	190
1. Bedeutung des § 818 Abs. 3 BGB im Rückabwicklungsverhältnis	191
2. Bestimmung des Entreicherungseinwands	193
3. Ausgestaltung der Rückabwicklung	198
II. Inhalt der Entreicherungsgefahr	201
1. Beeinträchtigung des Leistungsgegenstands	201
2. Sonstige vermögensmindernde Nachteile	202
III. Verteilung der Entreicherungsgefahr	202
1. Beeinträchtigung des Leistungsgegenstand	203
a) Entreicherungsgefahr beim Bereicherungsgläubiger	204
aa) Einseitige Verantwortlichkeit für die Unwirksamkeit des Vertrags	204
bb) Mangelhaftigkeit des Leistungsgegenstands	207
cc) Einseitige Verantwortlichkeit für die Beeinträchtigung	208
dd) Eintritt der Entreicherung auch beim Bereicherungsgläubiger	208
b) Entreicherungsgefahr beim Bereicherungsschuldner	208
2. Sonstige vermögensmindernde Nachteile	210
C. Schadensersatz im Recht der Leistungskondition	211
Teil 5: Zusammenfassung und Ergebnisse	213
Literaturverzeichnis	217